

Ausgabe 01/2015

Diakonie
Erzgebirge

DIAKONIE-BOTE

Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e.V.

*Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Mitglieder des Diakonischen Werkes
Aue/Schwarzenberg e.V.*

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob. Röm 15,7

Wie oft haben wir die Jahreslosung seit Beginn des Jahres gelesen? Aber wie oft ist es uns schwer gefallen dies für alle Bevölkerungsgruppen unseres Landes gelten zu lassen? Menschen aus anderen Ländern und Kulturen gehören inzwischen zum Erscheinungsbild unserer Heimat. Sie kommen als Flüchtlinge und Asylbewerber, aber auch als Zuwanderer oder haben sich schon lange hier niedergelassen. Wir lieben Pizza, Döner oder Sushi und fiebern mit Nationalspielern im Fußball, die nicht nur Müller oder Götze heißen, sondern auch Özil und Boateng. Aber warum tut man sich mit Flüchtlingen so schwer? Sie kommen zu uns aus Not, nicht nur wegen Verfolgung oder Krieg, sondern auch wegen Hunger und Armut. Seit Jahrtausenden geschieht es immer wieder, dass Menschen ihrem Elend entkommen wollen.

Wir finden dies auch in der Bibel, zum Beispiel Abraham, Isaak und David suchten Asyl in einem anderen Land, auch unter Vorspiegelung falscher Tatsachen, aber aus Not. Heute sind sie für uns Vorbilder, ja sogar ein Segen. Es gibt noch viel mehr Beispiele über Menschen mit Migrationshintergrund in der Bibel, von Adam und Eva bis hin zu unserem Herrn Jesus Christus, der mit seinen Eltern nach Ägypten fliehen musste. Jeden Tag müssen weltweit 38 000 Menschen ihre Heimat verlassen. 58 Millionen Menschen sind momentan auf der Flucht und die Krisenherde der Welt werden immer mehr. Viele sind unterwegs, um Sicherheit zu finden. Viele sind traumatisiert, weil sie Erlebnisse hatten, die wir uns nicht vorstellen können. Jetzt sagt uns die Bibel, dass wir diese Fremdlinge, die bei uns leben oder auch zu uns kommen, lieben sollen, wie uns selbst (3. Mose 19, 34), wir sollen sie nicht weg schicken, sondern aufnehmen. „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Matthäus 25,35) Ich bin froh, dass ich jetzt ein Teil des Diakonischen Werkes bin. Das Diakonische Werk Aue/Schwarzenberg e.V. hat sich immer der Armen und Schwachen angenommen, was man auch an den vielen verschiedenen Beratungsstellen sieht. Von Suchtberatung über Familienberatung und noch viel mehr. Alle Bereiche werden abgedeckt. Wenn man die Uhr etwas zurückdreht, waren es gerade in der Nachkriegszeit die Vorgänger der Diakonie, die sich um Flüchtlinge kümmerten. Sucht man bei Wikipedia „Evangelisches Hilfswerk“ steht folgendes dazu geschrieben: „Ziel war es angesichts der Not im Nachkriegsdeutschland, jede Gemeinde und jedes Gemeindeglied zur tätigen Mithilfe anzuregen. Dazu entstanden in den Landeskirchen Hauptbüros sowie das Zentralbüro in Stuttgart. Das Hilfswerk kümmerte sich um die Probleme von Flüchtlingen, den Bau von Wohnungen (Siedlungswerk), den Aufbau von Alten- und Lehrlingsheimen sowie von Notkirchen. Für Auswanderer hielt die Zentralstelle für die evangelische Auswandererbetreuung unter ihrem Leiter Ferdinand Schröder Hilfestellung bereit.“ Heute stehen wir wieder vor großen Herausforderungen. Dieses Jahr werden ca. 25 000 - 30 000 Asylbewerber zu uns nach Sachsen kommen. Sie brauchen Hilfe, in Form von Betreuung, Beratung oder einfach Menschlichkeit. Aber auch wir Einheimischen brauchen Hilfe, mit Aufklärungsveranstaltungen, Hilfe bei der Betreuung von Flüchtlingen und mehr, denn wir stehen oft unvorbereitet vor dieser Situation. Wir stehen also vor großen Aufgaben. Wir haben ein großes Vorbild, Jesus Christus, der einmal gesagt hat: „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzen sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen.“ (Lukas 4,18) Ich danke dem HERRN Jesus Christus, dass ER dies alles für mich und für jeden von uns getan hat. Folgen wir IHM nach. Nehmen wir doch einander an, wie Christus uns angenommen hat, zu Gottes Lob. Amen.

Michael Beyerlein / Koordinator für Asyl- und Flüchtlingsarbeit



Aufkleber

Dieses Jahr begann mit Feiern...

30 Jahre - Kindertagesstätte "Friedrich Fröbel" in Breitenbrunn

Eine ganze Woche feierten die Kinder ihr Fest. Es gab einen Tag der offenen Tür, einen Forschertag, ein Wald und Wiesenfest und eine Zaubershow.

Der Höhepunkt der Festwoche der Kindertagesstätte war die Aufführung: „Die Geschichte von Friedrich Fröbel und ihres Kindergartens“ im Haus des Gastes Breitenbrunn. Damit bedankten sich die Kinder und das gesamte Team bei allen Eltern und Förderern.



30 Jahre - Altenpflegeheim „Zeller Berg“ und ...

Auch in Aue wurde mit allen Mitarbeitern, Bewohnern des Betreuten Wohnens und Altenpflegeheimes gefeiert. Von Erzgebirgischer Volksmusik mit „De Hutzenbossen“ bis zur festlichen Bläsermusik mit dem Blechbläserensemble Lutz Hildebrand und einem Festgottesdienst mit dem Mitarbeiterchor war es eine gelungene Festwoche.



... 20 Jahre Mitarbeiterchor



Auf 20 segensreiche musikalische Jahre blickt nunmehr der Mitarbeiterchor des Altenpflegeheimes Zeller Berg zurück. Unter der musikalischen Leitung des Chorleiters Herr Joachim Trommer stellte zum Festgottesdienst der Mitarbeiterchor unter reger Beteiligung der Ehemaligen sein Können unter Beweis. Nach Gründung durch Frau Undine Kunstmann im Jahr 1995 ist der Chor bis heute 82 Mal aufgetreten. Die Mitarbeiter sind ehrenamtlich mit viel Engagement dabei und bekommen viel Dankbarkeit von Ihren Zuhörern zu spüren. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Sänger und Sängerinnen dieses Chores.

„Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will Ihn herzlich loben, solange ich leben werd.“

Neubau Seniorenwohnpark Zschorlau

Am 4. Juni 2015 fand die Grundsteinlegung für unseren Seniorenwohnpark in der Schneeberger Straße statt. Viele Gäste feierten diesen Anlass mit uns. Herr Superintendent Uhlig sprach das geistliche Wort und Gebet und Segen über dieses neu zu entstehende Haus aus. Auch Herr Bürgermeister Leonhardt und Herr Landrat Vogel freuen sich über die neue Einrichtung, in der Arbeitsplätze entstehen werden und die medizinische Versorgung in Zschorlau durch eine Arztpraxis verbessert wird. Dieser Bau soll den Einwohnern von Zschorlau ermöglichen, ihren Lebensabend gut umsort in ihrem Heimatort zu erleben. Im Anschluss wurde im Garten der Methodistischen Kirche Zschorlau gegrillt und gemütlich zusammen gegessen. Das Gelände des Seniorenwohnparks liegt 5 min zum Ortszentrum entfernt, 10 min zum Einkaufszentrum, und in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Evangelisch-Methodistische Kirchengemeinde. Im Seniorenwohnpark entstehen 48 Plätze für pflegebedürftige Personen unterteilt in 4 Wohnbereichen und weitere 10 Einheiten für betreutes Wohnen. Zusätzlich entsteht ein Dienstleistungsbereich mit einer Arztpraxis. Es werden ca. 35 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bewerbungen und die Anmeldung für Pflegeplätze nehmen wir ab Mitte 2016 entgegen.



Tag der offenen Tür und Einweihung der neuen Arztpraxis im Seniorenpflegeheim Albert-Schweitzer-Haus in Raschau



Noch bevor die ersten Mieter in das neu entstandene betreute Wohnen im Albert-Schweitzer-Haus in Raschau eingezogen sind, hießen wir alle Interessenten am 31. März als Gäste in unserem neuen Anbau herzlich willkommen. Neben dem betreuten Wohnen sind weitere Pflegeplätze in Einzelzimmern und auch eine Arztpraxis der Klinken Erlabrunn entstanden. Unser Vorstand Herr Sonntag und Heimleiterin Sandra Lauer begrüßten zusammen mit weiteren Gästen den Allgemeinmediziner Herrn Dr. Eduard Smotlák und sein Team. Die neu entstandenen Räume im Pflegebereich sind modern und freundlich eingerichtet und laden im Gemeinschaftsraum mit eigener Küche zum gemeinsamen gemütlichen Verweilen ein.



Beratung Schwarzenberg

Bereits 2005 ist die Geschäftsstelle des Diakonisches Werkes e.V. von Schwarzenberg nach Bad Schlema umgezogen. In der Erlaer Straße in Schwarzenberg sind damals nur noch die Beratungsstellen verblieben, die dort weiterhin ihren Dienst verrichten haben, bis der neue Eigentümer 2014 schließlich Eigenbedarf angemeldet und uns die Räume zum 31.12.2014 gekündigt hat. Einerseits bot sich dadurch die Möglichkeit, die wahrlich nicht idealen Bedingungen hinter sich zu lassen, andererseits ergab sich aber auch die große Herausforderung, kurzfristig neue Räume zu finden, über Weihnachten die alten Räume leerzuziehen und zu übergeben und den Beratungsbetrieb so bald wie möglich wieder aufzunehmen. Mit Hilfe der Schwarzenberger Wohnungsgesellschaft ist es uns schließlich gelungen, in der Weidauerstraße 4 geeignete und ansprechende Räumlichkeiten zu beziehen. Der neue Standort hat den Vorteil, dass er zentral in einer Seitenstraße gelegen ist, der (Bus-)Bahnhof und das Job-Center sich in unmittelbarer Nähe befinden und auch Parkmöglichkeiten vorhanden sind.



Es war noch einiges an Bau- und Malerarbeiten zu erledigen. In der zweiten Januarhälfte war aber vieles soweit fertiggestellt, dass wieder Beratungen stattfinden konnten. Vom Seniorenpflegeheim Albert-Schweitzer-Haus am Hofgarten wurde uns eine kleine Küche zur Verfügung gestellt, die dort keine Verwendung mehr hatte. Das freute uns sehr und half natürlich auch, Kosten zu sparen.

Neben der Suchtberatung, die fast die ganze Woche vor Ort ist, bietet auch Herr Weigel in seiner Funktion als Kirchenbezirkssozialarbeiter und Berater für allgemeine soziale Anliegen nach wie vor wöchentlich dienstags Sprechstunden an. Die sozialpädagogische Familienhilfe hat dort ihren Standort, von dem aus die Arbeit im Raum Schwarzenberg koordiniert wird.

Die Arbeitsbedingungen haben sich für die Mitarbeiter entschieden verbessert und auch die Klienten schätzen die helle und freundliche Atmosphäre und die gute Verkehrsanbindung.

Interessenten konnten sich zum Tag der offenen Tür am 16.04.2015 davon überzeugen. Neben der Oberbürgermeisterin Frau Hiemer, dem Landtagsabgeordneten Herrn Krauß und natürlich Mitarbeitern der Wohnungsgesellschaft, konnten wir zahlreiche Vertreter aus den Bereichen Bildung, Soziale Arbeit/Streetwork, Verwaltung, Kirche und Diakonie zu diesem Anlass begrüßen. Wir waren überrascht und erfreut über die große Resonanz und dankbar für das Interesse, dass unserer Arbeit damit entgegengebracht wurde. Schnell wurde deutlich, dass vor allem die Drogenproblematik in unserem Landkreis gerade auch die Verantwortlichen und Mitarbeiter der o.g. Bereiche umtreibt. Deshalb war dieser Tag eine gute Gelegenheit, um auf die Angebote der Beratungsdienste aufmerksam zu machen, ins Gespräch zu kommen und auch neue Kontakte zu knüpfen.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an das Küchenteam des Pflegeheimes „Zeller Berg“ in Aue, das uns an diesem Tag mit liebevoll angerichteten herzhaften und süßen Leckereien versorgt hat.

Verwaltung Suchtberatungsstelle - C. Schaarschmidt

Kontakte der Außenstelle

Suchtberatung Tel. 03774 / 1759751

Mo 8.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00 Uhr

Di 9.00 - 12.00 + 14.00 - 19.00 Uhr

Mi 9.00 - 12.00 Uhr / Fr 9.00 - 12.00 Uhr

KBS / Allgemeine soz. Beratung Tel. 03774 / 7628900

Di 8.30 - 11.30 + 13.30 - 16.00 Uhr

Sozialpäd. Familienhilfe Tel. 03774 / 7628900

Diakonisches Werk
Aue/Schwarzenberg e.V.
Suchtberatungsstelle
www.diakonie-azs.de

Doch nicht nur Crystal ist gefährlich...

Wenn Du selbst Hilfe brauchst oder jemanden kennst,
der betroffen ist, bist Du hier richtig:
suchtberatung.aue@diakonie-azs.de
Di-Otto-Maschke-Str. 46, 08208 Aue
Telefon 03771 / 154140

Hilfs gibt's auch auf folgenden Seiten:
www.styptiform.de www.crystalcheck.de www.suchtinfo.de

Sportnachmittag auf dem Rabenberg

Am 5. Juni hieß es „Sport frei“ im Diakonischen Werk Aue/Schwarzenberg e.V. Alle Mitarbeiter waren auf den Rabenberg in Breitenbrunn zu einem sportlichen Nachmittag eingeladen. Es wurde Fußball und Volleyball gespielt, im Fitness-Studio trainiert, eine Gruppe machte Nordic Walking durch den Wald oder nahm am Rücken-Fit-Kurs teil. Dieser Tag stand für Gesundheit durch Sport, aber es war auch eine gute Gelegenheit, Neues auszuprobieren oder Kollegen aus anderen Einrichtungen des Werkes kennenzulernen. Auch die Kleinen hatten ihren Spaß in der Kinderbetreuung mit Frau Kakies und Frau Kirschner von der Sozialpädagogische Familienhilfe. Der Tag endete mit einer Stärkung am Abendbüfett in gemütlicher Runde.



Auch dieses Jahr verteidigten wir beim Firmenlauf in Aue unseren Titel „Sportlichste Firma“ mit 72 Läufern. Jeden Mittwoch findet 15.30 Uhr am Mulderadweg in Aue der Lauftreff mit Herrn Jens Schönfelder statt (Telefon: 0152/28042093).

Kunstgruppe Kunterbunt erkundet Madrid

Die Kunstgruppe Kunterbunt ist schon viel verreist, aber diesmal sind sie das erste Mal mit dem Flugzeug geflogen. Sechs Bewohner aus dem Behindertenwohnheim Bad Schlema machten sich zusammen mit der Leiterin der Kunstgruppe Mandy Paatsch auf dem Weg zu ihrer Ausstellung in Madrid. 15 Original „Kunterbunt-Bilder“ zierten die Räume der EU-Kommission und kommen per Luftweg wieder zurück nach Bad Schlema. Der Kontakt entstand durch den Botschaftsmitarbeiter Max Meier, der den 11tägigen Aufenthalt der Künstler aktiv mitgestaltete. Die Künstler verdienen sich das Geld für ihre Reise in einer Behindertenwerkstatt selbst dazu und werden von der Deichmann-Stiftung finanziell unterstützt. Sie wohnten in einem Ferienhaus außerhalb der Stadt, besuchten den Königspalast, Plaza Mayor, ein Bergdorf, die alte Stadt Chinchón, ein Archäologisches Museum und den Film- und Freizeitpark von Warner Bros. Durch solche Reisen werden den Künstlern neue Horizonte eröffnet und sie können am normalen Leben teilhaben.



Neues aus der Ambulanten Altenhilfe

In der ambulanten Altenhilfe gab es im ersten Halbjahr 2015 sehr viele Veränderungen. Nach einer 6monatigen Findungsphase in 2014, wurde sich für ein neues Abrechnungs- und Dienstplanprogramm entschieden. In den Sozialstationen ist nun das Programm Snap der Fa. Euregon mit der mobilen Datenerfassung in der Anwendung. Der Start zur Umstellung war im Februar 2015. Mit dem neuen Programm können die Sozialstationen die zu erbringenden Leistungen über eine mobile Datenerfassung an die Pflegedienstleitung melden. Die Leistungsnachweise zur Vorlage bei den Patienten und Nachweis über die Leistungserbringung werden nun direkt aus dem Programm ausgedruckt. Die Mitarbeiter können Besonderheiten, Gründe für Leistungsausfall oder hinzugenommene Leistungen an die Pflegedienstleitung melden. Aufgenommen werden konnten im Rahmen dessen, Rüstzeiten und Nachbereitungszeiten, die vorher oft in der Freizeit erbracht wurden. Alle Beteiligten haben sich intensiv mit der Einführung des neuen Programms beschäftigt. Ein besonderer Dank gilt hier vor allem den Mitarbeitern, die sich schnell in die neue Technik der mobilen Datenerfassung eingefunden haben und den Mitarbeitern in der Verwaltung, die viele Extrastunden leisteten, damit möglichst schnell das neue Programm zum Einsatz kommen konnte.

Pflegestärkungsgesetz zum 01.01.2015

Mit der Gesetzesergänzung verbunden ist die Möglichkeit, dass nun alle Pflegebedürftigen Betreuungs- und Entlastungsleistungen durch die Sozialstationen in Anspruch nehmen können. Dieses Angebot wird von den Kunden der Sozialstationen rege in Anspruch genommen und es konnten hier viele neue Aufträge akquiriert werden. Vor allem auch Pflegegeldempfänger, die bisher keine Leistungen in Anspruch nahmen, konnten hier als neue Kunden begrüßt werden. Durch den Auftragsanstieg konnte eine Neuanstellung mit 20h/Woche in der Sozialstation Schwarzenberg realisiert werden. In der Sozialstation Aue-Land wurde zunächst mit Vertragserweiterungen reagiert.

Anfang März fand dazu ein Informationsabend in der Tagespflege Schwarzenberg statt, der von vielen Angehörigen genutzt wurde. Frau Würzburg, Fachbereichsleitung Altenhilfe, informierte zu den Neuerungen des Pflegestärkungsgesetzes und beantwortete individuelle Fragen der 40 Anwesenden.

Pflegekurse

Auch in diesem Jahr werden wieder Pflegekurse und Nachbarschaftshelferkurse angeboten.

Ein Nachbarschaftshelferkurs wurde im März in den Räumlichkeiten der Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Bad Schlema durchgeführt. Die GuW stellte uns die Räume unentgeltlich zur Verfügung. Dafür danken wir ganz herzlich.

Ein zweiter Kurs, auch wieder in den Räumen der GuW, wird am 25.06.2015 angeboten. **Nachbarschaftshelferkurse** sind ganztägige Angebote zur Erlangung der Qualifikation zum Nachbarschaftshelfer.



Zum ersten Mal in der Tagespflege Schwarzenberg läuft seit April bis Juli jeweils montags um 17.30 Uhr ein **Pflegekurs für pflegende Angehörige** von Demenzkranken. Fast alle Referenten kommen aus den Reihen des Diakonischen Werkes Aue/Schwarzenberg e.V.

MDK-Prüfung

In beiden Sozialstationen wurden im Mai 2015 Qualitätsprüfungen durch den MDK Sachsen durchgeführt. Dabei wurde die Sozialstation Schwarzenberg mit dem Gesamtergebnis 1,3 und die Sozialstation Aue-Land mit dem Gesamtergebnis 1,0 bewertet. Besonders hervorzuheben, ist die hohe Kundenzufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter.

Fachbereichsleitung ambulante Altenhilfe - Frau Würzburg

Informationen zu Veränderungen des Personaleinsatzes in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe

Der Umfang des Personaleinsatzes wird vom Einrichtungsträger mit den Pflegekassen und dem Kommunalen Sozialverband Sachsen verhandelt und vereinbart. Immer wieder wird in diesen Verhandlungen, aber auch in der Öffentlichkeit und in unseren internen Dienstberatungen darüber diskutiert, ob dieser Umfang des Personaleinsatzes in der stationären Altenhilfe für eine gute Betreuung und Versorgung der Bewohner ausreichend ist.

Auch wenn es zum Personalbedarf unterschiedliche Auffassungen gibt, lässt sich feststellen, dass sich der Personaleinsatz in unseren Einrichtungen in den letzten Jahren deutlich erhöht hat ohne dass sich die Zahl der Plätze in unseren Einrichtungen veränderte.

Dies zeigt ein Vergleich des Personalumfanges Stand 01/2009 und Stand 01/2015:

Zwar ist der Personaleinsatz im Bereich der sonstigen Mitarbeitenden zurück gegangen. Allerdings wurden Stellen des 1. Arbeitsmarktes im Umfang von insgesamt 35 Vollzeitkräften zusätzlich besetzt:

Bereich Pflege: + 11 Vollzeitkräfte

Bereich Betreuung gem. § 87 b: + 20 Vollzeitkräfte

Bereich Hauswirtschaft und Küche: + 4 Vollzeitkräfte

Der Anstieg des Personalumfangs ist auf folgende Maßnahmen bzw. gesetzliche Veränderungen zurückzuführen:

- stetige Verbesserung des Umfangs des Personaleinsatzes in den Bereichen Pflege / Hauswirtschaft / Küche aufgrund ständiger Pflegesatzverhandlungen (nahezu jährlich) mit den Pflegekassen und dem Kommunalen Sozialverband Sachsen
- Einführung des Einsatzes zusätzlicher Betreuungskräfte im Bereich § 87 b SGB XI und deutliche Verbesserung der Umfang des Personaleinsatzes in diesem Bereich ab dem 01.01.2015
- zusätzliche Refinanzierung der Stellen der Auszubildenden in der Altenpflege und der anteiligen Stellen für Mentoren, dadurch keine Anrechnung der Auszubildenden Altenpflege mehr auf den verhandelten Personalumfang und zusätzliche vergütete Arbeitszeit für die Mentoren

Die stetige Verbesserung des Personalumfangs, die Veränderung in der Personalstruktur (Rückgang bei Stellen für sonstige Mitarbeitende dafür Schaffung neuer Stellen des 1. Arbeitsmarktes), der stetige Anstieg der tariflichen Vergütung und die Einführung der neuen 2. Erfahrungsstufe für langjährig beschäftigte Mitarbeitende, führt zu einem deutlichen Anstieg der Personalausgaben in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe. Bei gleichbleibender Platzzahl ist eine Steigerung der Personalkosten von etwa 20 % im Vergleich 2009 bis 2015 zu verzeichnen. Trotz dieser Steigerung der Heimkosten werden unsere Pflegeeinrichtungen weiterhin sehr gut nachgefragt, und wir sind ein großer und etablierter Dienstleister in Bereich der Altenhilfe. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden in diesem Bereich, die durch ihre engagierte Arbeit dafür Sorge tragen, dass Menschen unsere Hilfeangebote gern in Anspruch nehmen.

Der Vorstand wird sich in den Verhandlungen mit den Pflegekassen auch zukünftig dafür einsetzen, dass sich der Personalumfang in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe weiter verbessert.

Abschied unsere FSJler

Am 11. Juni beendete unsere FSJler ihr Freiwilliges Soziales Jahr mit einer Abschiedsfeier im Rüstzeitheim „Bethlehemstift“ in Zwönitz.

Auch dieses Jahr besteht die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres.

Nähere Informationen gibt es bei Frau Weiß unter Telefon 03772/373346 oder personalabteilung@diakonie-asz.de



Spendenergebnisse:

Die **Haus- und Straßensammlung** („Kostenlos, aber nicht umsonst! Ehrenamtliches Engagement.“) der Diakonie im November 2014 erbrachte rd. 122 T€ und im Kirchenbezirk rd. 8,3 T€. Dies sind 80 % des Sammelergebnisses, da 20 % die sammelnden Einrichtungen für diakonische Zwecke verwenden dürfen.

Die **21. Aktion „Stollenpfennig“** (Brot für die Welt) brachte 34,6 T€ in Sachsen. Allein im Kirchenbezirk Aue wurden bei den Bäckern 3.539,08 € (Vorjahr: 2.733,79 €) gesammelt. Mit diesem Ergebnis belegten wir sehr knapp hinter der Stadtmission Dresden den 2. Platz in Sachsen.

Termine 2015

Der Diakoniesonntag findet im Kirchenbezirk am 20.09.2015 in Aue-Zelle statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich zu den Angeboten der Diakonie Erzgebirge und zum Thema Flüchtlinge zu informieren.

Für Essen und Trinken ist auch gesorgt. Die Kollekte im Rahmen des Gottesdienstes wird für die Arbeit der Ehrenamtlichen mit Asylsuchenden/Flüchtlingen gesammelt.

Am Samstag, den 24.10.2015, findet das nächste zentrale Besuchsdiensttreffen in Bad Schlema statt. Informationen dazu erhalten Sie bei Herrn Weigel, KirchenBezirksSozialarbeiter (Telefon 03772/360124).

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie wird vom 13.11. bis 22.11.2015 durchgeführt. Sammlungszweck ist diesmal die finanzielle Unterstützung der Arbeit der Wohnungslosenhilfe.

Unsere jährliche Mitgliederversammlung findet am 05.11.2015 um 17.00 Uhr im Altenpflegeheim in Bernsbach statt.

Die 22. Aktion „Stollenpfennig“ wird auch dieses Jahr durchgeführt. Die Eröffnung der Aktion findet am 26.11.2015 statt. Ca. 47 Bäcker im Kirchenbezirk Aue/Schwarzenberg beteiligen sich mit über 100 Sammelbüchsen daran.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Geschäftsstelle Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e.V.
Hohe Straße 5, 08301 Bad Schlema
Verantwortlich: Vorstand: Rainer Sonntag, Ruben Meyer
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit: Rebekka Seidel